



POSTULAT

Urheber CVPO, durch Iwan Eyholzer
Gegenstand Abschussplanung Rothirsch mittels Nachjagd
Datum 18/11/2021
Nummer 2021.11.452

Die Rotwild-Abschussplanung der Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere konnte in den letzten Jahren auf der Hochjagd nicht erfüllt werden. Die Einhaltung der Abschüsse ist natürlich wichtig, damit das Gleichgewicht zwischen dem Wald und den Wildtieren gewährleistet werden kann.

Damit das Abschussoll beim Rotwild trotzdem eingehalten werden konnte, wurden in den Jahren 2018, 2019, 2020 und 2021 sogenannte Regulationsabschüsse auf der Nachjagd vorgenommen. Diese Abschüsse werden von der Walliser Jägerschaft von Mitte November bis Anfang Dezember durchgeführt.

Die Nachjagd wird in Zonen ausgeführt, welche zu einer Hirschregion zählen, bei denen die Abschusszahlen ungenügend sind.

Die Nachjagd im generellen ist in Jägerkreisen sehr umstritten und sorgt bei vielen Jägerinnen und Jägern für Unmut und Unverständnis. Dies liegt einerseits vor allem an den Jagdmodalitäten der Nachjagd, bei der sich alle Jägerinnen und Jäger, welche das Jagdpatent für die Hochjagd gelöst haben, anmelden können. Andererseits führt es zu Kritik am Hochjagdsystem, welche das Ziel haben muss, die Abschusszahlen möglichst jedes Jahr zu erfüllen.

Da in einer Zone die Anzahl Jägerinnen und Jäger begrenzt ist, wird die Zuteilung Mittels Losentscheid vorgenommen. Somit werden viele ortsansässige Jägerinnen und Jäger, welche im Gebiet bestens vertraut sind und die Gegebenheiten kennen, nicht berücksichtigt.

Damit die Nachjagd effizient und so kurz wie möglich durchgeführt werden kann, ist es auf jeden Fall zweckmässiger, wenn die Ortsansässige Jägerschaft berücksichtigt wird.

Schlussfolgerung

Wir fordern den Staatsrat auf, bei einer zukünftigen Nachjagd die ortsansässigen Jägerinnen und Jäger zuerst zu berücksichtigen und falls die vorgegebene Anzahl nicht erreicht wird, auf die übrigen Walliser Jägerinnen und Jäger mit Wohnsitz im Kanton zurückzugreifen.

Des Weiteren fordern wir den Staatsrat auf, das System der Hochjagd zu überdenken, damit in Zukunft nur noch in Ausnahmefällen Nachjagden durchgeführt werden müssen. Hierfür muss ebenfalls die Banngebietspolitik und die Jagd in den Eidgenössischen Schutzgebieten miteinbezogen werden.